EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Wirtschaft und Finanzen

Wirtschaftsreset

Mitte - Hamburg Veddel, 23.05.2021 [ENA]

Nun, wo fängt Mensch an zu schreiben, bei der Fülle von Informationen oder Propaganda. Klar ist, es gibt seit ein paar Jahrzehnten eine Bestrebung eine neue Weltordnung zu kreieren. Einige nennen es den großen Reset, andere meinen Karl Marx oder Ludwig Erhardt sind überflüssig.

Also mal genauer hin geschaut, klar ist es, dass die Bestrebungen unter Digitalisierung laufen und vermarktet werden. Wenn einer etwas von Digitalisierung liest, hat er eigentlich keine Vorstellung, was damit gemeint ist oder denkt sich seine eigene Welt. Genauso verhält es sich bei Karl Marx und Ludwig Erhardt, keiner schaut hin, was diese Menschen eigentlich wollten oder welches System diese Menschen bevorzugten. Karl Marx war, im Groben, dafür, das Produktivkapital in die Hände der Arbeiter zu legen, bei 100 %iger sozialen Absicherung. Also Aktien, die Jeder erwerben kann und auch das Geld dafür hat und keine Einschränkungen im sozialen Wesen.

Ludwig Erhardt ging sogar soweit, den Staat in Rechenschaft zu ziehen und Vorsorge für zukünftige Generationen zu schaffen. Immerhin hatte er in der Rentenkasse 1958 60 Millionen DM angespart, was dazu führte, dass er sein Amt niederlegen musste. Klar ist auch, dass ich hier nicht zu weit ins Detail gehen kann, also beschränken wir uns auf das Grobe. Beide Visionäre wollten einen Wohlstand für das Volk, keine Einschränkungen, wie etwa SGB, Hartz IV oder sonstige Sanktionen. Sie wollten den Arbeitern mehr Eigenverantwortung nicht nur zugestehen, sondern auch, von den Arbeitern, fordern.

Aber kommen wir zurück zum großen Reset, der gerade heute viel mehr Anhänger hat, als Mensch es sich denken kann. Was ist damit gemeint, einen Reset der Wirtschaft durch zu führen? Naja, es geht um eine Digitalisierung des Lebens, der Arbeit und sozialen Leistungen. Hört sich erstmal gar nicht so schlecht an, aber auf den zweiten Blick ist es sehr bedenklich. Wir müssten eine virtuelle Welt schaffen, mit der anhand von Algorithmen virtuell Umweltschutz, Produkte und einfach das ganze Leben betrieben werden. Es sollen reale Geschäfte, Kneipen, Kinos und auch sonstige Lebensbereiche abgeschafft werden und durch virtuelle Welten ersetzt werden.

Ein simples Beispiel, ein Landwirt, hat ein Getreidefeld, das wird durch einen GPS – gesteuerten Trecker abgeerntet, der Trecker fährt ein virtuelles Feld ab, ob noch Getreide stehen beleibt in der realen Welt oder er schon über das Feld hinaus fährt, spielt in der virtuellen Welt keine Rolle. Gleichzeitig wird das Volumen und Gewicht des Getreides gemessen und danach virtuell sein Einkommen berechnet, das er

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

virtuell ausgezahlt bekommt; hier in realen Euros. Dabei wird nicht geschaut, wie das Getreide angebaut wir, Düngung, Insektizide, sonstige Faktoren.

Es wird sich auch nicht die Kornqualität angeschaut und gesehen ob überhaupt Mehl aus dem Getreide geliefert werden kann. Der Landwirt bekommt ein virtuelles Einkommen, nach einem Algorithmus ob es den Wert in der realen Welt nun hat oder nicht. Dieses System funktioniert aber nur, wenn eine mindest Größe an Agra Fläche vorhanden ist, konventionelle Landwirte fallen hier aus dem System und können nicht entlohnt werden.

Ein anderes Beispiel, wir kaufen virtuell in einem virtuellen Kaufhaus ein, ein Produkt, dass virtuell Umweltfreundlich ist und kriegen es virtuell zu geschickt. In der realen Welt bekommen wir etwas, das die Umwelt mehr schädigt, als es müsste. Wir können lernen in einer virtuellen Welt zu leben, mit einer Menge an Phantasie, die nichts mehr mit der Realität zu tun hat. Handybesitzer können davon ein Lied singen. Sie laden ihre Handys mit Apps voll und kriegen nicht nur virtuelle Nachrichten oder sonstige Angebote, die mit der Realität nichts zu tun haben, sondern liefern den App – Betreibern auch noch Daten frei Haus.

Die auf Ihrem Handy gespeichert sind oder ihre Aktionen, Gespräche, Nachrichten, Kontakte, Geldanweisung und wozu Mensch ein Handy sonst noch nutzt. Gerade ein neuer Nachrichtendienst für die Handys ohne Zensur, hat im ersten Jahr mit der App eine Milliarde Dollar verdient und dabei ist die App kostenlos. Es fragt sich auch kein Nutzer in der realen Welt, wie das funktionieren kann. In der virtuellen Welt kann Mensch nicht hinter die Kulissen schauen, er muss auf den Mainstream vertrauen oder daran glauben, dass der Anbieter von kostenlosen Dingen ein Mensch ist, der sein Vermögen verschenken möchte.

Transparenz ade in der neuen Welt, der Mensch wird zur Marionette von virtuellen Dingen und abhängig von Propaganda und leeren Versprechen. Da gibt es große Kaufhäuser, die an Hand von riesigen Datenpools den virtuellen Bedarf der spezifischen realen Kunden mit einem Algorithmus errechnen und nach der Saison weniger verkaufen als berechnet und dann ein Ausverkauf unter dem Einkaufspreis veranstalten oder die Lager überquellen und keiner weiß warum. Da werden Daten gesammelt mit Hilfe von Handys und Registrierkassen in Supermärkten und mit Algorithmen aufgearbeitet und zu einem virtuellen Markt erstellt.

Da kommt es dann schon mal vor, dass es in der realen Welt zwei Palletten Bananen gibt, aber kein Wasser, weil der Bedarf gerade so errechnet wurde. Es gibt sogar Menschen, die so in einer virtuellen Welt schon Leben und gar nicht merken, dass die Realität schon ganz wo anders ist. In der virtuellen Welt, bekommt ein Sozialhilfe Mensch mehr als er zum Leben brauch, aber auch nur, weil er 5 Euro Strom dort zahlt und sage und schreibe 1,65 € für Fortbildung hat, damit kann er sogar seinen Doktor machen. Oder e – Autos

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



werden auf einmal CO2 neutral, weil sie virtuell mit Atomstrom und CO2 – neutraler Energie betankt werden; angemerkt, Öko – Strom ist nicht CO2 neutral.

Das was ich hier beschrieben habe, ist unser Wirtschaftsreset für die Zukunft, einige Vorteil hätte es, ich kann mir eine virtuelle Frau kreieren oder einen virtuellen Mann, nach meinen Spezifikationen. Ich brauch das Haus nicht mehr verlassen, um Menschen zu treffen und Alexa oder auch Alex ist ein idealer Gesprächspartner. Ich kann virtuelle Produkte kaufen, die ich ja in meiner realen Wohnung nicht lagern muss, sondern sie nur bezahlen muss, mit virtueller Währung, die ja zugegebener Maßen mit realen Euros bezahlt werden müssen. Dabei fällt mir immer eine Songzeile ein; „Warum Wald und Wiesen, Fernsehen lässt mir auch diese Sprießen…“. Willkommen Zukunft? Immerhin fallen 80 – 95 % aller Menschen aus diesem System heraus.

Bericht online lesen: https://kultur.en-a.at/wirtschaft_und_finanzen/wirtschaftsreset-81396/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Nicolaus Dinter

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.